

# Forum

## Nachhaltig Wirtschaften

Das Entscheider-Magazin

Metropolen der Zukunft  
Gemeinsam gegen  
Klimakatastrophen

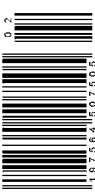
Nachhaltiges Glück  
So entstanden Starbuck's  
und die Carmina Burana

Grün und langweilig  
CSR-Reklame bringt  
Werber ins Schwitzen



Städte von morgen

Wo Kühe in  
Hochhäusern grasen,  
alte Menschen nicht vereinsamen,  
und smarte Systeme Energie einfangen.



4 113754 07505

# Für eine zukunftsfähige Wirtschaftslehre

Der Markt ist vollkommen und der Mensch handelt rational ökonomisch?  
Viele Hochschulen lehren der täglichen Wirtschaftspraxis zum Trotz noch immer  
Ammenmärchen. Die HWR Berlin entwickelt eine nachhaltige Wirtschaftslehre.

Von Holger Rogall

Die derzeitige Lehre kann aufgrund ihrer Annahmen und Ziele keine Lösungen für die Probleme des 21. Jahrhunderts anbieten. Das Menschenbild des Homo oeconomicus, der stets rational entscheidet und die Kurzfristorientierung der Wirtschaftsakteure sind hier gute Beispiele.

Um diese Lücke zu schließen, wird in der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR, früher FHW) am Aufbau einer nachhaltigen Wirtschaftslehre mit zwei Säulen gearbeitet: der gesamtwirtschaftlich orientierten Nachhaltigen Ökonomie und dem betriebswirtschaftlich orientierten Nachhaltigkeitsmanagement.

Relativ frühzeitig erkannten meine Hochschullehrerkollegen Anja Grothe, Stefan Klinski und ich, dass dieses nachhaltigkeitsrelevante Wissen nicht hochschulintern bleiben darf. Deshalb gründeten wir nach der Jahrtausendwende IRIS e.V. an der FHW (heute SUSTAINUM Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften an der HWR) und die Gesellschaft für Nachhaltigkeit e.V. (GfN). 2009 initiierte die GfN das Netzwerk Nachhaltige Ökonomie. 2011 und 2012 kamen das Institut für Nachhaltige Ökonomie (INa) und das Institut für Nachhaltigkeit der HWR hinzu. Diese Organisationen haben alle ihre eigenen spezifischen Aufgaben, arbeiten aber durch Personalunion als Nachhaltigkeitsverbund sehr eng zusammen. Der Verbund befasst sich mit folgenden Aufgaben:

## Lehrangebot: Bachelor und Master

Die HWR bietet drei Studiengänge mit Nachhaltigkeits-schwerpunkt (Wirtschaftsingenieur Umwelt und Nachhaltigkeit als Bachelor und Master sowie einen berufsbegleitenden Weiterbildungsmasterstudiengang im Abendstudium) und ein Wahlpflichtfach (Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis). Im Rahmen eines zweitägigen Planspiels können die Studierenden erworbene Kenntnisse zum Nachhaltigkeitsmanagement praktisch anwenden. Die HWR gehört damit neben den Universitäten Bremen, Lüneburg und Oldenburg zu den bedeutenden nachhaltigkeitsorientierten Hochschulen in Deutschland.

## Alles zur „Green Economy“

Beispiele für Forschungsprogramme, die die HWR, Sustainum und INa betreiben:

- 1 **Das Jahrbuch Nachhaltige Ökonomie** wird herausgegeben von Wissenschaftlern der Sustainable Science (Nachhaltigkeitswissenschaft) wie Hans-Christoph Binswanger, Anja Grothe, Ingomar Hauchler, Martin Jänicke, Nina Michaelis und Gerhard Scherhorn. Das Jahrbuch erschien 2011 mit dem Brennpunkt „Wachstum“ das erste Mal; Mitte November 2012 folgte das zweite Jahrbuch mit dem Brennpunkt „Green Economy“; das dritte Jahrbuch mit dem Brennpunkt „Nachhaltigkeitsmanagement“ ist für 2013 in Vorbereitung.
- 2 **Nachhaltiger Umbau von Unternehmen:** Der Verbund unterstützte u.a. die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Potsdam, die ihre Produkte und Verfahren neu entwickeln. Weiterhin förderte er u.a. die drittmittelfinanzierten Projekte NBB (Nachhaltiges Wirtschaften in Berliner Betrieben) und KONA (Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Handeln) sowie die Projekte BeNIN (Berliner Netzwerk für Innovation und Nachhaltigkeit) und die partizipative Neugestaltung der Umweltallianz Sachsen (weitere aktuelle Projekte unter [www.sustainum.de](http://www.sustainum.de)).
- 3 **Fachtagungen, Workshops und Kongresse:** U.a. der internationale Workshop 2008, auf dem das „Deutsch-polnische Netzwerk Wissenschaftler für Nachhaltigkeit“ gegründet wurde oder die Workshops 2009 und 2010 zur Nachhaltigen Ökonomie, wo das gleichnamige Netzwerk seine Geburtsstunde hatte. 2013 und 2014 sollen Kongresse zum Thema Nachhaltige Ökonomie mit den Fachforen Green Economy, Klima- und Ressourcenschutz stattfinden.
- 4 **Grundlagen der Nachhaltigen Ökonomie und des Nachhaltigkeitsmanagements:** zwei Lehrbücher und zahlreiche weitere Bücher, die z.T. ins Polnische, Portugiesische und Vietnamesische übersetzt wurden und in diesen Ländern in der Hochschullehre eingesetzt werden.
- 5 **Lehrmaterialien:** Aus den Lehrbüchern wurde pro Kapitel eine PowerPoint-Datei erstellt. Die Dateien sind auf den Webseiten der Organisationen frei zugänglich: [www.institut-ina.de](http://www.institut-ina.de).

**Forschung: Nachhaltiger Umbau, Bücher und Lehrmaterial**

Um theoretische und praktische Lösungen für die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts zu entwickeln, betreiben die drei Forschungsinstitute des Nachhaltigkeitsverbundes (Institut der HWR, Sustainum und INa) unterschiedliche Drittmittelprojekte, welche die Finanzierung der anderen Arbeiten ermöglichen.

**Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Politikberatung**

Die Vereine und das Netzwerk betreiben Webseiten, geben vierteljährlich einen Newsletter heraus und führen halbjährlich ein Nachhaltigkeitsforum mit prominenten Referenten und etwa jeweils 150 Teilnehmern durch. So stand das 9. Nachhaltigkeitsforum am 12. November 2012 in Berlin z.B. unter dem Motto: Nachhaltige Marktwirtschaft – Kapitalismus nachhaltig umbauen.

Weiterhin beteiligen sich Vertreter des Netzwerks Nachhaltige Ökonomie und der GfN regelmäßig an Anhörungen sowie mittels Stellungnahmen und Artikeln an der öffentlichen Politikberatung, wie beispielsweise dem Fortschrittsbericht der Bundesregierung.

So hat sich das Netzwerk dafür eingesetzt, dass die künftige (auch wirtschaftliche) Entwicklung nur noch im Rahmen der natürlichen Tragfähigkeit erfolgen darf – eine Position, die die Bundesregierung 2012 übernommen hat. Schon früher hat sich die GfN für Nutzungspflichten von erneuerbaren Energien im Wohnungsbau eingesetzt – eine Forderung, die im Erneuerbaren-Energien-Wärmegesetz ihren Niederschlag fand.

Um dieses umfangreiche Programm zu bewältigen, arbeiten die Hochschullehrer mit Studierenden und Absolventen zusammen. Das Netzwerk Nachhaltige Ökonomie hat seit 2009 mehr als 250 neue Mitglieder hinzugewonnen, darunter über 90 Dozenten und Wissenschaftler aus Brasilien, Chile, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen und Vietnam, zu ihnen gehören neben den renommierten Herausgebern des Jahrbuchs auch Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Ottmar Edenhofer und Franz Joseph Rademacher.

Eine nachhaltige Wirtschaftslehre ist eine Kerndisziplin der Sustainable Science, denn die wichtigsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – Klimaerwärmung, Ressourcenverbrauch, Ungleichheit, Armut – sind eng mit der Art des heutigen Wirtschaftens, ihren Produkten und Techniken verbunden.

**Nachhaltige Wirtschaftslehre als Pflichtfach!**

Zurzeit existieren in Deutschland drei Professuren zur Nachhaltigen Ökonomie (Berlin, Münster, Konstanz), zuzüglich einer größeren Reihe von Professuren, die eine ähnliche Ausrichtung haben (z.B. Nachhaltigkeitsökonomie, Ökologische Ökonomie usw.). Der Nachhaltigkeitsverbund fordert,

dass die nachhaltige Wirtschaftslehre in allen Studiengängen als Wahlpflichtfach und in alle nachhaltigkeitsrelevanten Studienfächer als dreisemestriges Pflichtfach eingeführt wird – eine Forderung, die von verschiedenen Studienendeninitiativen unterstützt wird.



V.l.n.r.: Adam Smith legte einst die Grundsteine für die traditionelle Ökonomie, Arthur Pigou brachte die Umwelt mit einer Steuer gegen Umweltverschmutzung ins Spiel und John Maynard Keynes sprach sich für das Eingreifen des Staates bei Marktversagen aus und stärkte damit die Soziale Marktwirtschaft.

Nun müssen wir mit diesem Fundament zu einer zukunftsfähigen nachhaltigen Wirtschaftslehre kommen und ein dauerhaftes und gerechtes Wirtschaften innerhalb der Grenzen der natürlichen Tragfähigkeit finden. Ohne diese Weiterentwicklung – so die These von Holger Rogall – wird es in 30 bis 40 Jahren gar kein Wirtschaften mehr geben, weil Klima- und Ressourcenkriege dominieren.



Unter diesem QR-Code finden Sie den Bericht über das neunte Nachhaltigkeitsforum auf [www.forum-csr.net](http://www.forum-csr.net).

**Im Profil**



**Holger Rogall**

ist Professor für Nachhaltige Ökonomie und Direktor des Instituts für Nachhaltigkeit der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) sowie Leiter des Instituts für Nachhaltige Ökonomie (INa). Mit zahlreichen Lehrbüchern will er die traditionelle Ökonomie grundlegend reformieren. Weiterhin ist er Vorsitzender der „Gesellschaft für Nachhaltigkeit e.V.“ und Koordinator des „Netzwerks Nachhaltige Ökonomie“.

[holger.rogall@hwr-berlin.de](mailto:holger.rogall@hwr-berlin.de)  
[www.holger-rogall.de](http://www.holger-rogall.de)

# forum in Ihrem Briefkasten

Dieser Beitrag erschien in forum Nachhaltig Wirtschaften 02/2013.  
Bestellen Sie [hier](#) Ihr Exemplar.

Lesen Sie alle drei Monate die spannendsten und informativsten Beiträge über Corporate Social Responsibility & Nachhaltigkeit.

## Einfach Abo bestellen:

telefonisch unter +49 (0) 89 / 74 66 11 - 16

im Web auf [www.forum-csr.net/abo](http://www.forum-csr.net/abo)

oder per Mail an [abo@forum-csr.net](mailto:abo@forum-csr.net)



# forum für Ihre Kommunikation

Kommunizieren Sie Ihr Nachhaltigkeitsengagement im Magazin

## Informationen und Beratung

Uwe Stiefvater-Hermann

[u.stiefvater@forum-csr.net](mailto:u.stiefvater@forum-csr.net) | +49 (0) 4532 / 2 14 02

Unser Angebot finden Sie auch in den [Mediadaten](#).



Sie haben Post: Registrieren Sie sich für unseren [Newsletter](#) und wir informieren Sie wöchentlich über die neuesten Entwicklungen zum Thema Nachhaltigkeit.